

BERNWARDSPOST

Nr. 238 Dezember 2022/Januar 2023 Ev.- luth. Kirchengemeinde Groß Lafferde

Unser Vakanzvertreter stellt sich vor
Reformationstheater in Ölsburg
Lebendiger Adventskalender
Alles Gospel – oder was?
Hundehaufen-Roulette
Zwischen den Jahren
Spuren des Wandels



Andacht:

Liebe Leserinnen und Leser,

in welcher Reihenfolge entzünden Sie Ihre Adventskranzkerzen? Passen Sie sich dem Rhythmus der Natur an? Also am ersten Advent alle vier Kerzen, am zweiten drei, am dritten zwei und am vierten eine? Es geht eben der Dunkelheit entgegen, wie in der Natur. Genau wie in den dunklen Seelenstimmungen. In der längsten Nacht des Jahres heißt es dann:



*„Weil Gott in tiefster Nacht erschienen,
kann unsere Nacht nicht endlos sein.“*

Der Weihachtsbaum mit seinen Kerzen erleuchtet hell unsere Stuben und Herzen.



Verbreiteter erscheint mir der Brauch zu sein, am 1. Advent eine Kerze zu entzünden, am zweiten zwei und so weiter. Bei dieser Vorgehensweise wird gegen die Dunkelheit bewusst angelebt.

Christus hat es mit seinem Leben, Sterben und Auferstehen vorgelebt: es geht dem Licht entgegen und nicht der Dunkelheit. Krankheit wird überwunden, Schuld vergeben, der Tod besiegt.

Christus sagt: „*Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis.*“

Das heißt doch, inmitten der Dunkelheit unseres Lebens und in der Welt sind wir nicht allein. Christus, das göttliche Licht, leuchtet in uns. Christen sind daher Menschen, die die Dunkelheit überwinden wollen, weil das göttliche Licht, Christus, in ihnen leuchtet. Das Entzünden der Adventskranzkerzen in der Reihenfolge eins, zwei, drei und vier, macht dies deutlich. Bei beiden Möglichkeiten, die Adventskranzkerzen anzuzünden, erstrahlen am Ende die Weihnachtsbaumkerzen.

Auf die bevorstehende Adventszeit mit Kerzenschein, den Treffen in den Nachbarschaften, Weihnachtsfeiern, Lebendiger Adventskalender, Punsch, Gebäck, den neuen und alten Liedern, freue ich mich. Mit unseren Bräuchen zu Weihnachten lassen wir inmitten der Dunkelheit dieses Licht aufleuchten.

Liebe Grüße,

Pastor Lothar Dreyer

Wir sagen euch an den lieben Advent...

Wie in den letzten Jahren wollen wir mit adventlichen Geschichten und Liedern die Adventszeit begrüßen,

*am Montag, den 28. November 2022,
um 17:00 Uhr an unserer Pyramide!*

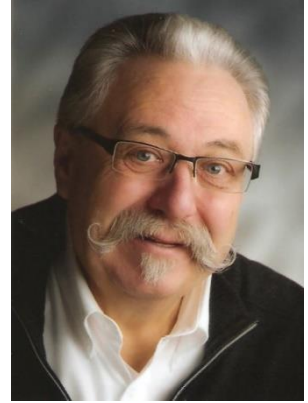


Eingeladen sind Jung und Alt, einfach Alle, die ein bisschen adventliche Besinnung mögen. Unser Posaunenchor wird spielen, eine Geschichte wird vorgelesen und auch für Glühwein und Kinderpunsch sowie die leckeren Bernwardswürstchen ist auf dem Hof Fabian Lüddecke (gegenüber der Pyramide) wieder gesorgt!

Gott sei Dank...

Liebe Gemeindemitglieder,

die Adventszeit ist gekommen und wir steuern mit großen Schritten auf das Weihnachtsfest zu. Ja, die Zeit der Besinnlichkeit lässt uns allen das Herz aufgehen. Unsere Kinder freuen sich auf den gefüllten Nikolausstiefel, und in der Luft in unseren Wohnungen duftet es angenehm nach Weihnachtsgebäck, Kinderpunsch und Glühwein. Alle freuen sich bereits auf das üppige Weihnachtsessen zu Hause mit der Familie, mit Verwandten und guten Freunden.



Natürlich gehört zu Weihnachten auch Freude verbreiten und persönliche Geschenke zu machen, sowie ein gemeinsamer Besuch zu den Weihnachtsgottesdiensten mit dem traditionellen Krippenspiel und den Weihnachtsliedern.

Am Erntedankgottesdienst am 02. Oktober 2022 um 10:00 Uhr wurde nach 16 Jahren Dienst in unserer Gemeinde unsere Pastorin Ursula Kopitzki-Schröder in einem würdevollen



Gottesdienst verabschiedet. Der Kirchenvorstand zog hierzu geschlossen in die Kirche ein, dahinter reihten sich die Pastorin Ursula Kopitzki-Schröder, die Lengeder Pastorin Femke Beckert und der Superintendent Dr. Volker Menke ein.



Unser Kirchenchor und das Ensemble *Klangwelten* untermalten diesen Gottesdienst mit sehr liebevollen Liedern. Unser Superintendent Dr. Volker Menge nahm die kirchliche Verabschiedung vor und stellte gleichzeitig unsere Vakanzvertretung, Pastor Lothar Dreyer, vor.



Zum Abschluss des Gottesdienstes gab es noch Grußworte an



unsere Pastorin Ursula Kopitzki-Schröder von unserem Ortsbürgermeister, dem Frauenkreis, den Teamern und dem Kirchenvorstand, verbunden mit der Überreichung von Abschiedsgeschenken.





Nach dem Gottesdienst waren alle Anwesende in unser Gemeindehaus zu einer wohl-schmeckenden, veganen Gemüsesuppe und einer leckeren Nachspeise eingeladen. Diesem Angebot wurde ausgiebig entsprochen. Der Kirchenvorstand sowie einige Gruppierungen und Vereine unserer Ortschaft

Groß Lafferde machten unserer Pastorin als Abschiedsgeschenk mit einer rustikalen, handgearbeiteten Ruhebank eine Freude. Diese wurde tags darauf in ihr neues Zuhause gebracht. Wir wünschen ihr und natürlich auch ihrem Ehemann viele gemütliche und angenehme Stunden auf diesem Ruhemöbel.

Eine Nachricht von unserem Friedhof: Leider kommt es immer mal wieder vor, dass Blumengestecke von einzelnen Grabstellen entwendet werden. Diese Diebstähle sind nicht hinzunehmen, wir sind hierüber sehr empört und verurteilen solches Tun auf das Allerschärfste. Wir bitten die Friedhofsbesucher um ein wachsames Auge.



Die Pyramideneröffnung findet in diesem Jahr am Montag, dem 28. November 2022 um 17:00 Uhr auf dem Hof Fabian Lüddecke, ehemals Lindemann, gegenüber der Pyramide statt. Im Anschluss an die Andacht werden in alter Tradition Bernwardswürstchen und Glühwein gereicht werden. Für freuen uns auf viele Besucher.

Folgende Termine im nächsten Jahr wollen sie sich bitte schon einmal vormerken: Unser Neujahrsempfang findet am 15. Januar 2023 um 15:00 Uhr statt. Weiterhin wird es am 26. Februar 2023 um 10:00 Uhr einen Gottesdienst mit Fragen aus der Gemeinde an unseren Pastor und an den Kirchenvorstand geben.

Jetzt wünsche ich allen eine angenehme Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest, bleibt alle schön gesund

ihr/euer Ingo Lüders

Hundehaufen-Roulette rund um die Kirche

Haben Sie das auch schon mal gesehen? Auf der Kuhweide werden Felder aufgemalt und es kann gewettet werden, wo der nächste Kuhfladen hinfällt. Das Prinzip muss wohl jetzt auch auf dem Fußweg der Bernwardstraße und rund um unsere Kirche eingeführt werden. Sie sollten sich nicht wundern, falls demnächst auch dort Felder zu sehen sind.

Die Hundehaufen haben dermaßen überhandgenommen, dass die Gassigänger anscheinend nur noch durch Gewinnanreize zum Mitnehmen der Hinterlassenschaften ihrer Lieblinge gebracht werden können.

Manchen Zeitgenossen reicht offenbar der dankbare Blick Ihrer Tiere beim Aufsammeln nicht mehr aus.

Schließlich haben sie es doch geschafft, die Häufchen kunstvoll zu platzieren. Was für ein Undank für die erbrachte Leistung, wenn es einfach so liegen bliebe.

Dabei zählt das Nichtentfernen in Niedersachsen offiziell als Ordnungswidrigkeit und kann mit bis zu 100 € Bußgeld belegt werden, was einen stolzen Kilogrammpreis ergeben würde.



Danke sei hier an alle jene gesagt, die es für selbstverständlich halten, die Hundehaufen ihrer Lieblinge mitzunehmen. Allen anderen wünsche ich, dass sie auf dem Rückweg wenigstens durch eigenes Reintreten einen Teil der Hinterlassenschaften doch mitnehmen.

Unser Dorf soll schöner werden, und das kann durchaus auch klein beginnen.

Frank Klimke

70 Jahre Volkstrauertag

Am vorletzten Sonntag vor dem 1. Advent begehen wir den Volkstrauertag, welcher einst im Jahre 1919 vom *Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge* als Gedenktag für die Verstorbenen des ersten Weltkriegs vorgeschlagen wurde. 1922 feierten wir die erste Gedenkstunde, 1925 wurde der Tag dann zum Volkstrauertag ernannt, der allerdings zu dieser Zeit noch in der Fastenzeit begangen wurde, genauer am 5. Sonntag vor Ostern. Wie wir alle wissen, nahm dieser Gedenktag im Laufe der Geschichte verschiedene Namen an.

Anfang der 1950er Jahre erfolgte dann eine Einigung, den Volks-trauertag an das Ende des Kirchenjahres zu legen, und zwar auf den vorletzten Sonntag vor dem ersten Advent. Diese Zeit wird theologisch durch die Themen Tod, Zeit und Ewigkeit bestimmt. Die Gedenkstunden, in Städten und Gemeinden mit Kranzniederlegungen gefeiert, beginnen mit dem Sprechen des Totengedenkens, das durch Bundespräsident Theodor Heuss im Jahr 1952 eingeführt wurde. (Quelle: Wikipedia)

Mit diesem Totengedenken begann auch Ortsbürgermeister Rainer Röcken seine Rede zum Volkstrauertag. Es wurde nicht nur der 55 Millionen Menschen gedacht, die in beiden Weltkriegen ihr Leben ließen, sondern ebenso der Menschen, die im Nahen Osten oder bei den Aufständen in Afrika für ihre Freiheit kämpfen.



Dass noch einmal ein Krieg auf europäischen Boden ausbrechen würde, damit hatte nun keiner von uns wirklich gerechnet. Am 24. Februar 2022 wurde die Ukraine völkerrechtswidrig von Russland angegriffen. Durch die Flüchtlinge, die bei uns angekommen sind, wissen wir, wie wertvoll es ist in Frieden, Freiheit und Sicherheit leben zu können.

Der Volkstrauertag, von dem viele denken, dass es ist ein Relikt aus der Vergangenheit ist, ist seit den tragischen Ereignissen in der Ukraine aktueller denn je.

Brigitte Lüddeke

Reformationstheater in Ölsburg



Immer zum Anfang des Oktobers beginnen die Proben zum Luthertheater. Doch in diesem Jahr ging alles etwas holprig zu. Zunächst hatten wir gar kein passendes Theaterstück, dann war der eine oder andere Darsteller an Corona erkrankt, was dazu führte, dass wir das erste Mal erst zwei Tage vor der Aufführung alle zusammen richtig proben konnten. Da alle Darstellerinnen und Darsteller bereits über mehrjährige Erfahrung verfügen, stellte das kein allzu großes Problem dar.

Auch diesmal wurden uns wieder die Ereignisse in Erinnerung gebracht und vor Augen geführt, die sich vor

mehr als 500 Jahren ereigneten. Und auch der Bezug zur Gegenwart wurde hergestellt. In der heutigen Zeit fallen wir immer noch auf Versprechungen der Werbung herein, so wie es einst Tetzl mit seinen Ablasszetteln versprach; und genau diese Luther in seinen 95 Thesen anprangerte.

Besonders interessant war der Dialog zwischen Martin Luther und seiner Frau Katharina (wobei Frau Käthe sich über ihren Mann ärgert), der vor lauter Studieren nie pünktlich zum Essen kommt.



Da wurden dann kurzer Hand die Rollen getauscht, und Martin Luther musste mit seiner unter großen Mühen und Anstrengungen gekochten Suppe (die dann doch keinem so richtig mundete) auf seine Käthe warten, die jetzt nun wie er vorher am Studieren war.



Diese Szene führte uns vor Augen, dass Martin Luther sehr viel von der Meinung seiner Frau Käthe hielt, und sie deshalb auch oft um Rat fragte. Von der Gleichberechtigung der Frau allerdings war man im 16. Jahrhundert doch weit entfernt, da das Rat suchen Luthers doch eher seiner persönlichen Wertschätzung des Eheweibs entsprang.



Die Darstellerinnen und Darsteller aus Ölsburg und Groß Lafferde

Im Anschluss an diese gelungene Vorstellung wurden alle Gottesdienstbesucher ins Gemeindehaus zum „Lutherschmaus“ eingeladen. Dieser bestand aus heißer Suppe, Brot, Schmalz und Käse, was alles sehr lecker war und allen gut schmeckte.

Brigitte Lüddecke

Zwischen den Jahren

Im kirchlichen Jahreskreis sind die wichtigen Festtage aus dem Leben Jesu schon seit sehr langer Zeit festgelegt.

Der Tod Jesu war sehr gut zu datieren. Aber die Geburt Christi und andere wichtige Jahrestage (Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten) sind von den Evangelisten nur vage überliefert worden. Die Kirche legte daher diese Tage auf Synoden nach plausibel und opportun erscheinenden Gesichtspunkten selbst fest. So wurde der 25. Dezember als Christi Geburtstag bestimmt.



Der 6. Januar (Epiphaniastag) gilt als Tag der Erscheinung des Herrn (auch Dreikönigstag). Der Beginn eines neuen Jahres war von der Kirche nicht einheitlich festgelegt. Nach dem Weihnachtsstil war es der 25. Dezember. Christi Geburtstag und Jahresanfang fielen somit auf denselben Tag. In vielen Teilen Europas galt der Epiphaniastag (6. Januar) als Jahresbeginn (Hochneujahr).



Als im Jahre 1582 der Gregorianische Kalender eingeführt wurde, hatte man nicht daran gedacht, den Jahresbeginn zu vereinheitlichen.

Erst Papst Innozenz XII. (1691-1700+) sorgte für klare Verhältnisse, indem er im Jahre 1691 den 1. Januar als Neujahrstag bestimmte.

Aus den 12 Tagen zwischen Christi Geburt (25.12.) und Epiphaniastag (06.01.) einerseits sowie dem alten Jahresbeginn (25.12.) und dem Hochneujahr (06.01.) andererseits wurde die Zeit „**Zwischen den Jahren**“. In früherer Zeit war das ein häufig gebrauchter Begriff.

Über denselben Zeitraum erstreckten sich in einigen Gegenden auch die heidnischen Rauhnächte (Zwölfnächte). Nach dem Volksglauben tobte sich in dieser stürmischen Zeit die Wilde Jagd aus.

Heutzutage versteht man unter dem Begriff „Zwischen den Jahren“ im allgemeinen die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr.

Wilhelm Heise

Der Kirchenkreis und „Brot für die Welt“ unterstützen Menschen in Burkina Faso

Traditionelles Saatgut schützt vor Hunger



Die Erde staubt ockerfarben in der grellen Sonne, als Benjamin Nikiema seine Hirse erntet. Der 36-jährige Kleinbauer ignoriert den Schweiß, der ihm die Schläfen und den Nacken hinabrinnt. Konzentriert trennt er eine Ähre nach der anderen von den mannshohen Stangen. Es ist ein früher Vormittag Anfang November in Songnaba, einem Bauerndorf im Zentrum von Burkina Faso. Normalerweise ist es hier zu dieser Jahreszeit feuchter, kühler.

Kaum genug zum Überleben

Seit zehn Jahren sind die Auswirkungen des Klimawandels in der südlichen Sahelzone immer stärker spürbar. Manchmal regnet es zu viel, fast immer zu wenig. Benjamin Nikiemas Eltern haben von ihren Feldern gelebt und vor ihnen seine Großeltern. Für ihn und seine Kinder aber reicht es kaum. Nikiema wollte seinen Hof schon verkaufen, als ein Mitarbeiter von ODE sein Dorf besuchte. Die Partnerorganisation von Brot für die Welt unterstützt mehr als 3.000 Kleinbauernfamilien in der Region dabei, ihren Anbau an die veränderten Klimabedingungen anzupassen.

Ein Weg in die Zukunft

Von ODE erhielt Benjamin Nikiema die Samen alter heimischer Hirsesorten. Sie kommen auch mit wenig Wasser aus – ganz ohne Dünger und Pestizide. Inzwischen hilft er mit, das alte Saatgut zu vermehren. Dass er auf dem Acker seiner Eltern bleiben und anderen einen Weg in die Zukunft weisen könne, mache ihn glücklich, sagt er.

Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung für dieses und zahlreiche ähnliche Projekte in der 64. Aktion „Brot für die Welt“ mit Ihrem Beitrag: in der Spendentüte, in den Gottesdienstkollekten zu Weihnachten und Silvester oder durch Überweisung an das

Kirchenamt: Volksbank Bra-Wo
IBAN: DE14 2699 1066 7013 7010 00

Kennwort: Brot für die Welt

Herzlichen Dank sagt

Ihre

Kirchengemeinde

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Unser Gemeindetreff

Nach dem Sonnenuntergang wird es langsam dunkel, wir Besucher erleben einen Sternenhimmel, der uns in seiner Schönheit im Alltag verborgen bleibt. Unendlich viele Sterne sind auf der Milchstraße zu erkennen. Als auch das helle Mondlicht erlischt, funkelt der Himmel brillant.

Im Oktober sind wir ins Wolfsburger Planetarium gefahren, um uns den Sternenhimmel erklären zu lassen: Seit Jahrmillionen umkreisen Himmelskörper unsere Sonne. Mehrere Planeten wie Erde, Merkur, Venus oder Mars zählen zu unserem Sonnensystem. Unvorstellbar: Das Sternenlicht, das wir wahrnehmen, ist schon seit Lichtjahren zu uns unterwegs. Es strahlt am Himmelszelt, aber die Sterne existieren eventuell gar nicht mehr, und sind bereits erloschen.

Diese Weiten im All scheinen unbegreiflich, hier werden Entfernungen nur in Lichtjahren gemessen: 1 Lichtjahr sind 9,5 Billionen km, die Milchstraße ist 26 000 Lichtjahre von uns entfernt. Das sichtbare Universum ist mindestens 93 Milliarden Lichtjahre groß!!



Unter einer Galaxie versteht man eine große Ansammlung von Sternen, mit Planetensystemen und Staubwolken, der Durchmesser kann mehrere hunderttausend Lichtjahre betragen.

Und durch moderne Forschung werden

im All ständig neue Galaxien entdeckt. Schwarze Löcher gehören zu den spektakulärsten Phänomenen im Universum, denn mit ihrer Schwerkraft verschlingen sie ganze Sterne. Faszinierend, was in den Galaxien passiert, die so weit von uns entfernt sind.

Beeindruckt durch diese Dimensionen verlassen wir die Vorstellung und fahren mit dem Enno zurück. Glück gehabt, denn tags darauf lag sabotagebedingt der Bahnbetrieb in unserer Region still.

Marga Schierding

Scheckübergabe am Spritzenhaus



Anfang Oktober 2022 wurden wir vom Groß Lafferder Sozialverband, dem ehemaligen Reichsbund, großzügig beschenkt. Dieser Verein konnte auf Grund der Corona Pandemie keine Feier zum 75. Jubiläum gestalten, wollte diese auch nicht nachholen und hat deshalb entschieden, anstelle dieser Feier uns, der Kirchengemeinde, sowie auch weiteren Groß Lafferder Vereinen eine Geldspende zur freien Verfügung über je Euro 350,00 zukommen zu lassen. Wir bedanken uns herzlich für diese großzügige Geldspende.

Der Sozialverband wurde nach dem ersten Weltkrieg für Kriegsgeschädigte und Hinterbliebene gegründet, allerdings im Jahr 1933 nach der Machtergreifung verboten.

Die Wiedergründung erfolgte dann im Jahr 1947 nach dem zweiten Weltkrieg. Der Sozialverband bietet unter anderem Hilfe bei der Rentenbeantragung an und hilft auch zu Klärungsfragen.



Ingo Lüders

Unsere Rezeptecke:

Himbeer-Joghurt-Dessert

Eine leichte Nachspeise für das
Weihnachtsmenü

Zutaten:

1 Tüte	tiefgefrorene Himbeeren
	Zucker nach Geschmack
250 ml	Schlagsahne
1 P.	Vanille-Zucker
150 g	Zucker
500 g	Joghurt
1 Pck.	Gelatine
2 EL	Zitronensaft

Zubereitung:

Himbeeren in eine Schale mit geradem Boden geben, nach Geschmack Zucker darüber streuen.

Die Sahne steifschlagen, Vanille-Zucker, Zucker, Joghurt, aufgelöste Gelatine und den Zitronensaft unterrühren und danach über die Himbeeren verteilen.

Unser Vakanzvertreter stellt sich vor

Liebe Groß Lafferde,

für ihre langjährige Pastorin Ursula Kopitzki Schröder begann am 01.10.2022 der Ruhestand. Regionalbischöfin Dr. Adelheid-Ruck-Schröder beauftragte mich mit der Vakanzvertretung in Groß Lafferde.

In der Sitzung am 13.10.2022 hat der Kirchenvorstand Ute Blume als zweite Vorsitzende bestätigt und mich als 1. Vorsitzenden gewählt. Ferner wurde die Stellenausschreibung auf den Weg gebracht, da die halbe Pfarrstelle nicht mit einer Berufsanfängerin oder einem Berufsanfänger besetzt werden konnte.

Mit 66 Jahren bin ich nicht mehr der Jüngste. Ich fühle mich an Leib



und Seele gesund. Für mich gibt es keinen schöneren Beruf als der eines Pastors. Die Begegnungen mit Alt und Jung, mit Menschen in Freud und Leid, das Nachsinnen über die Geschichten in der Bibel für die Gottesdienste, machen mein Leben immer wieder reich und dankbar.

Nach der Ausbildung als Sachversicherungskaufmann trat ich 1979 mein Theologie Studium an. In der Kirchengemeinde Asendorf im Kirchenkreis Syke-Hoya (in der Mitte der Stecke von Bremen nach Hannover an der B6 gelegen) begleitete ich 28 Jahre lang die Gemeindeglieder in Freud und Leid. Es folgten 5 Jahre als Vertretungskraft (Springer) und Altenheimseelsorger im selben Kirchenkreis.

Aus privaten Gründen bin ich 2019 nach Lengede-Broistedt gezogen. Nach Einsätzen vor allem in den Kirchengemeinden Lengede, Groß Ilsede und Klein Ilsede freue ich mich auf die Begegnungen mit Ihnen in Groß Lafferde. Gern bringe ich meine Erfahrungen aus meinen bisherigen Berufsleben ins Groß Lafferder Gemeindeleben ein.

Liebe Grüße,

Ihr Pastor Lothar Dreyer

Einladung zum Adventskaffee

Am 18.12.2022 um 14:30 Uhr findet die Generalprobe zum Krippenspiel statt. Dazu laden wir herzlich alle Senioren unserer Kirchengemeinde ein. Im Anschluss gibt es im Gemeindehaus ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

In diesem Jahr verbinden wir diese Feier mit dem **Café International**, um unseren geflüchteten Familien unsere Bräuche und Sitten näherzubringen.

Der Kirchenvorstand



Veranstaltungskalender

Krabbelgruppe: mittwochs 9:30-11:00 Uhr

Kontakt: Anna-Lena Bazan, Tel. 0162 89 25 241

Kindergarten: siehe Aushang in der Kita

Hauptkonfirmandinnen und Konfirmanden

08.12. Elternabend zur Terminabstimmung für die Konfiration

Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden

Weitere Termine werden bekannt gegeben

Teamendentreff Groß und Klein Lafferde:

Normalerweise am ersten Montag des Monats um 19:00 Uhr im Gemeindehaus oder nach Absprache

Termine des Teamendenkreises der Region Süd-Ost

Jeden 2. Sonntag im Monat um 16:00 Uhr

Ansprechpartner: Eicke Grünig (gruenig.eicke@htp-tel.de)

Sophie Schiebler (sophie1@htp-tel.de)

Frauenkreis:

Mittwoch, am 07. Dezember um 15:00 Uhr

Weihnachtsfeier mit dem Frauenkreis Klein Lafferde

Mittwoch, 18. Januar um 15:00 Uhr

Mittwoch, 25. Januar um 12:00 Uhr Braunkohlessen

im Gasthaus zum Markt

Mittwoch, 08. Februar um 15:00 Uhr

Samstag, 18. Februar um 15:00 Uhr Fasching

Mittwoch, 08. März um 15:00 Uhr

Mittwoch, 05. April um 15:00 Uhr

Über evtl. Änderungen werden wir Sie informieren

Lesekreis:

Montag, 16. Januar 18:00 Uhr

Montag, 13. Februar 18:00 Uhr

Montag, 13. März 18:00 Uhr jeweils im Gemeindehaus

alle Männer und Frauen, die gerne hin und wieder lesen oder einfach an Büchern interessiert sind, sind herzlich eingeladen sich zu treffen.

Ansprechpartnerinnen: Anne Kälber und Ulrike Geister-Scharnhorst

Gemeindetreff:

Dienstag, 10. Januar um 16:00 Uhr

Dienstag, 14. Februar um 16:00 Uhr

Dienstag, 14. März um 16:00 Uhr

Dienstag, 18. April um 16:00 Uhr

Bastelgruppe: donnerstags um 15:00 Uhr, wird telefonisch verabredet

Flötengruppe: nach Absprache

Kirchenchor: mittwochs ab 19:00 Uhr in der Kirche

Projektchor: mittwochs ab 20:30 Uhr in der Kirche

Freud und Leid

Aus datenschutzrechtlichen Gründen finden Sie die Rubrik *Freud und Leid Nachrichten* und andere persönliche Angelegenheiten weiterhin ausschließlich in der gedruckten Ausgabe.

Gratulation zum 18. Geburtstag

Taufen

Kirchliche Trauungen

Zur letzten Ruhe geleitet wurden

Denkwürdige Geburtstage

Gottesdienstplan: Dezember 2022 / Januar 2023

27. November 1. Advent	10:00 Uhr Gottesdienst Pastor Dreyer mit Kindergarten
04. Dezember 2. Advent	10:00 Uhr Gottesdienst Lektorin Kautz mit Kirchenchor
11. Dezember 3. Advent	10:00 Uhr Gottesdienst Pastor Dreyer mit Projektchor
18. Dezember 4. Advent	14:30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspielgeneralprobe Pastor Dreyer anschließend Seniorenkaffee
24. Dezember Heiligabend	14:30 Uhr Krippenspiel, Pastor Dreyer 16:00 Uhr Krippenspiel, Pastor Dreyer 18:00 Uhr Christvesper Pastorin i.R. Kopitzki-Schröder mit Kirchenchor
25. Dezember 1. Weihnachtsfeiertag	Herzliche Einladung nach Lengede
26. Dezember 2. Weihnachtsfeiertag	10:00 Uhr Gottesdienst Pastor Dreyer mit Flötengruppe
31. Dezember Altjahresabend	17:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pastor Dreyer
01. Januar Neujahr	Herzliche Einladung nach Lengede
08. Januar 1. Sonntag nach Epiphantias	10:00 Uhr Gottesdienst Lektorin Sack
15. Januar 2. Sonntag nach Epiphantias	15:00 Uhr Neujahresempfang Pastor Dreyer
22. Januar 3. Sonntag nach Epiphantias	10:00 Uhr Groß Lafferde Lektorin Sack
29. Januar Letzter Sonntag nach Epiphantias	10:00 Uhr Gottesdienst Pastorin Beckert
05. Februar Septuagesimae	17:00 Uhr Gottesdienst Pastor Dreyer



Läute-Ordnung

Als beim Jubiläumsläuten die Kirchenglocken auch einzeln erklangen, hatte ich wieder das dumpfe Gefühl, das Geläut würde manchmal anders klingen. Ging Ihnen das auch schon so?

Kirchenvorsteher Harald Priebe brachte es auf den Punkt: Das ist tatsächlich der Fall. Zu verschiedenen Anlässen erklingt statt des vollen Geläutes nur eine Glocke.

Es gibt eine Läute-Ordnung, in der das Läuten genau geregelt ist. Die ehemalige Küsterin Marie Widmann (+ 19.05.2017) hat dazu eine handschriftliche Aufzeichnung hinterlassen.

Meistens erklingen beide Glocken gemeinsam. Aber beim ersten Läuten vor Gottesdiensten wird nur die Glocke 1 (Große Glocke) geläutet. Am Karfreitag, zu Friedens- und Passionsandachten sowie am Buß- und Bettag läutet nur die Glocke 1 (Große Glocke).

Seit 1922 hat sich einiges verändert. Damals musste der Küster zur vorgegebenen Zeit in der Kirche anwesend sein, um die Läutemotoren an- und abzustellen. Heute ist das einfacher und weniger zeitaufwendig. Elektronische Zeitschaltuhren erledigen das automatisch.

Wilhelm Heise

Läuteordnung der Ev. luth. Kirchengemeinde Groß Lafferde

Stand : 25.06.2020

Ereignis / Tag	Uhrzeit		Glocken		Bemerkung
	von	bis	1	2	
Samstags	17:00	17:10	X	X	
Abends vor Feiertagen	17:00	17:10	X	X	
Sonn + Feiertage	8:00	8:10	X	X	
Gottesdienste + Amtshandlungen					
10 Uhr Gottesdienste	9:40	9:45	X		
10 Uhr Gottesdienste	9:50	10:00	X	X	
17 Uhr Gottesdienste	16:40	16:45	X		
17 Uhr Gottesdienste	16:50	17:00	X	X	
Kasualien					
Sterbegeläut	12:00	12:10	X	X	
Beerdigungen (z.B. 13:00 Uhr)	12:50	13:00	X	X	ggf. Zeiten an Beisetzungszeit anpassen
Ostern					
Karfreitag			X		8 Uhr-Geläut entfällt
Karfreitag			X	X	Läutzeiten gemäß GD-Plan
Jesu Sterbestunde	15:00	15:10	X		
Ostersonntag			X	X	Läutzeiten gemäß GD-Plan
Ostermontag			X	X	Läutzeiten gemäß GD-Plan
Feiertage					
Chr. Himmelfahrt			X	X	Läutzeiten gemäß GD-Plan
Pfingstsonntag			X	X	Läutzeiten gemäß GD-Plan
Pfingstmontag			X	X	Läutzeiten gemäß GD-Plan
Reformationstag 31.10.			X	X	Läutzeiten gemäß GD-Plan
Friedens + Passionsandachten			X		Läutzeiten gemäß GD-Plan
Volksrauertag			X	X	Läutzeiten gemäß GD-Plan
Buß+ Bettag			X		8 Uhr-Geläut entfällt, Läutzeiten gemäß GD-Plan
Ewigkeitssonntag			X	X	Läutzeiten gemäß GD-Plan
Ewigkeitssonntag	14:50	15:00	X	X	Andacht in Kapelle
Weihnachten					
24.12. Heiligabend	15:50	16:00	X	X	ggf. Läutzeiten gemäß GD-Plan anpassen 5 Min beim Ausgang läuten
24.12. Heiligabend	17:50	18:00	X	X	ggf. Läutzeiten gemäß GD-Plan anpassen 5 Min beim Ausgang läuten
24.12. Heiligabend	22:50	23:00	X	X	ggf. Läutzeiten gemäß GD-Plan anpassen 5 Min beim Ausgang läuten
24.12. Heiligabend	20:00	20:10	X	X	10 Min
25.12. Heiligabend	21:00	21:10	X	X	10 Min
24.12. Heiligabend	22:00	22:10	X	X	10 Min
24.12 nach jedem GD			X	X	5 Min beim Ausgang läuten
25.12. 1.Weihnachtstag			X	X	Läutzeiten gemäß GD-Plan
26.12. 2.Weihnachtstag			X	X	Läutzeiten gemäß GD-Plan
31.12. Sylvester			X	X	Läutzeiten gemäß GD-Plan
01.01. Neujahr	0:00	0:10	X	X	
01.01. Neujahr			X	X	Läutzeiten gemäß GD-Plan

Kinderbibeltag *Charlie, die Orgelmaus*



Da haben wir doch tatsächlich bei unserer Erkundung der Orgel eine Maus gestört. Charly, die Maus, hat sich in unserer Kirche eingenistet und unterbrach den Kinderbibeltag mit ihren Fragen nach der Orgel.

Götz von Wagner erklärte den Kindern vom Kinderbibeltag gerne die Funktionsweise der Orgel, und auch Charly hat dabei einiges erfahren. Beispielsweise dass die Orgel ganz viele Pfeifen hat, ganz genau sind es 1.863 Stück.

Nach den Erklärungen von unserem Organisten durfte jedes Kind auch einmal ein paar Töne auf dem großen Instrument spielen, und



auch die Kammer mit dem Blasebalg wurde besichtigt. Dort versuchten sie dann durch Treten des Blasebalgs die Luftströme für die Orgel (dies geschieht normalerweise elektrisch) zu produzieren.

Dann mussten wir noch in der Kirche auf die Suche nach weiteren Mäusen gehen. Und tatsächlich hatten sich einige Mäusefamilien, in Plastiktütchen verpackt, in der Kirche versteckt.

Im Gemeindehaus wurde dann noch eifrig mit Hilfe einer vorgefertigten Bastelanleitung eine kleine Orgel aus Papier gefaltet, geklebt und bemalt.

Nach der Stärkung mit einem kleinen Abendbrot und anschließendem Segen ging es für alle nach Hause.

Das Kindergottesdienst-Team

Du bist **herzlich** eingeladen zum nächsten

Kinderbibeltag

am **Mittwoch, den 21. Dezember,**

ab 15:00 Uhr im Gemeindehaus

wollen wir uns gemeinsam auf **Weihnachten** einstimmen und viele nette kleine Sachen basteln.

Euer Kindergottesdienst-Team

Zwetschgenkuchenverkauf zum Lafferder Markt

Der Zwetschgenkuchenverkauf zum Lafferder Markt war in vielerlei Sicht eine Herausforderung und kaum zu planen und zu kalkulieren gewesen.

In diesem Jahr lag die komplette Planung, Logistik und Durchführung beim Kirchenvorstand. So weit so gut, aber die eigentliche Herausforderung war die Kalkulation: wieviel Kuchen muss bestellt werden und zu welchem Preis, bei steigenden Energiekosten?

Dann blieb noch die große Sorge, kommen genug Leute zu uns in die Kaffeestube ins Gemeindehaus?

Das Fazit unseres Verkaufs an beiden Lafferder Markttagen war: am 1. Tag hatten wir noch reichlich Kuchen



übrig, für den 2. Tag hatten wir schon weniger bestellt. Diese bestellte Menge haben wir dann aber auch gut verkauft.

Der übrig gebliebene Kuchen des ersten Tages wurde am Freitag zur Peiner Tafel gebracht. Dort war die Freude groß, ihren Kunden mal ein Stück Kuchen anbieten zu können.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Helfern. Der Erlös aus dem Verkauf fließt in die allgemeine Gemeindegemeinschaft. Und bei der Peiner Tafel war man sehr dankbar über diese unerwartete Spende.

Auch im nächsten Jahr werden wir wieder den Zwetschgenverkauf zum Lafferder Markt anbieten und hoffen dann auf viele Gäste, damit diese Tradition fortgeführt werden kann.

Brigitte Lüddeke

Spuren des Wandels



Frauengottesdienst am 06. November 2022

Seit einigen Jahren wird der Gottesdienst zum Frauentag in Groß Lafferde Anfang November gefeiert. Auch dieses Jahr hatte ein Vorbereitungsteam mit Frauen aus Lengede/Klein Lafferde, Gadenstedt und Groß Lafferde unter der Leitung von Pastorin Beckert aus Lengede zu einem Regionalgottesdienst eingeladen.



Viele Frauen und Männer waren dieser Einladung gefolgt und wir hörten von der Verwandlung aus dem Buch Jesaja. Drei Lebensgeschichten von Frauen, die sich für verschiedene Ziele auf einen langen, manchmal auch lebenslangen Pilgerweg aufmachten, verdeutlichten, wie Spuren des Wandels in einem Menschen und auf andere wirken können.



Dann waren alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher aufgefordert, ihren Fußabdruck im Kirchenraum zu hinterlassen.

Fußabdrücke mit den Wünschen nach Frieden, Gerechtigkeit und Solidarität mit den Frauen im Iran, Schonung der Ressource Wasser, gegenseitiger Achtung und viele andere Wünsche haben ihre Spuren im Chorraum der Kirche hinterlassen.

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von Götz

von Wagner an der Orgel und von Susanne Cramm-Bonabi an der Handpan. Dafür noch einmal unser ganz besonderer Dank.

Im Anschluss an den Gottesdienst konnte nach langer coronabedingter Pause



auch einmal wieder Kirchencafé angeboten werden. Bei leckerem, selbst gebackenen Kuchen und heißem Kaffee und Tee wurden noch viele interessante Gespräche geführt.

Ute Blume

Alles Gospel – oder was?

Der Gospelcheck



Leonard Cohen - Hallelujah

Musik ist um uns herum. Überall schallt es aus Lautsprechern und Handys. Ob gestreamt oder auf CD, oder sogar wieder auf der guten alten Schallplatte, es gibt ja so viele Quellen.

Bei vielen Liedern aus dem Pop und Rock fragt man sich, ob das vielleicht noch was mit Kirche zu tun hat. Haben die heutigen Lieder einen Platz in der Kirche verdient?

In lockerer Folge werde ich mir einmal das eine oder andere Lied vornehmen, um den „Gospelfaktor“ und die Kirchentauglichkeit zu überprüfen. Ich lade ausdrücklich alle Gemeindeglieder herzlich ein, auch ihre Lieblingslieder einer Prüfung unterziehen zu lassen.

Beginnen möchte ich mit einem Lied, dass die meisten im Original überhaupt nicht kennen. Das Lied „Hallelujah“ von Leonard Cohen erschien auf der LP „Various Positions“ im Jahr 1984.

Der Ausruf **Halleluja** taucht in der Bibel selbst jeweils zu Beginn und Ende der Psalmen, frei übersetzt, als „Lobet den Herren“ auf. Einige Zeitgenossen kennen es vielleicht auch aus dem kurzen Zeichentrickfilm „Ein Münchner im Himmel“, in dem das „Lluja! Lluja, soag I!“ der Hauptfigur eine zentrale Rolle spielt.

Leider hat das Lied des kanadischen Liedermachers erst durch eine grüne eher hässliche Animationsfigur (*Shrek*) größere



Bekanntheit erlangt. Leonard Cohen ist 2016 verstorben, und hat sich Zeit seines Lebens über die ausufernde Nachahmung seines Liedes beklagt.

Mittlerweile hat der Song auch Einzug in unsere Kirchen bei Trauungen und Beerdigungen gefunden. Ave marie ist out, Halleluja ist in. Aber den Text kennen eher die wenigsten. Cohen selbst hat den Text im Laufe der Zeit auch geändert.

Die erste Fassung bezieht sich eindeutig auf biblische Geschichten aus dem Alten Testament, was mit dem jüdischen Hintergrund von Cohen zu erklären ist. König David wird direkt erwähnt. Ich habe gehört, dass es ein geheimer Akkord war, den David spielte und der Gott gefiel.

Angespielt wird hierbei auf den überraschenden Aufstieg eines Hirtenjungen zum König Israels. Weiter im Liedtext wird auf seine größte Sünde Bezug genommen. König David ließ sich auf eine verheiratete Frau ein und schickte deren Mann zum Sterben in den Krieg, um Sie später heiraten zu können. Gott bestrafte David dafür.

Cohen streut immer wieder unterschwellig Glaubenszweifel in seinen Text ein, bis er sich schließlich vorstellt, wie er selbst vor seinen Schöpfer treten wird.

Und auch wenn alles schief gegangen ist, werde ich vor dem Gott des Gesangs stehen, mit nichts auf meiner Zunge, als ein Halleluja.

Fazit:

„Hallelujah“ von Leonard Cohen ist gespickt mit alttestamentarischen Anklängen, eingebunden in eine tolle Melodie. Es ist deshalb als Vor- und Nachspiel sicherlich für unsere Gottesdienste geeignet.

Der Originaltext selbst ist allerdings so speziell und vielschichtig, dass er sich damit als Gemeindegesang selbst ausschließt.



Foto: The Canadian Press

Frank Klimke

Staffelübergabe am 1. Oktober 2022



Die Konfirmanden treffen sich traditionell am Sonnabend vor dem Erntedankfest und schmücken den Erntedanktisch mit ihren Gaben.

In diesem Jahr war es etwas Besonderes. Nicht nur, dass sie schon morgens vor dem Konfirmandenunterricht in der Kirche sein sollten, Pastorin Kopitzki-Schröder verabschiedete sich von ihnen und übergab die Schlüssel von Kirche und Gemeindehaus an Pastor Dreyer, der für ein Jahr unsere Vakanzvertretung sein wird und am 16. April 2023 für die Konfirmation zuständig ist.



Die Gaben wurden wie in den vergangenen Jahren von der Peiner Tafel abgeholt. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender für die vielen Gaben.

Brigitte Lüddecke

Martinstag - Laternenumzug



Am 11.11.2022 um 16:00 Uhr lud der Kindergarten zum Gottesdienst ein. Die Eltern strömten mit ihren Kindern in die Kirche, man



hatte das Gefühl, der Kindergarten war vollständig da.

Pastor Dreyer hatte mit den zukünftigen Schulanfängern diesen Gottesdienst geplant, es wurde gesungen und gebetet, und die Geschichte vom heiligen Martin aufgeführt. Zum Schluss gab es von den stolzen Eltern und Großeltern einen verdienten Applaus.

Beim anschließenden Laternenumzug zogen mehr als 200 Personen, Groß und Klein, abgesichert von Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Groß Lafferde, über die Süd-, Hindenburg-, Markt- und Bernwardstraße zum Schulhof, auf dem das



große Abschlusssingen der vorher eingeübten Laternenlieder stattfand.

Am 1. Advent lädt der Kindergarten wieder zum Gottesdienst um 10:00 Uhr ein. Wir freuen uns darauf



Der Kirchenvorstand



Im neuen Jahr 2023

verabschieden wir uns von unserer Pyramide

*mit Geschichten bei sowie Glühwein, Kinderpunsch
und natürlich den leckeren Bernwardswürstchen*

am Montag, den 6. Januar 2023,

***um 17:00 Uhr an unserer Pyramide und auf
dem Hof Fabian Lüddeke (gegenüber der Pyramide).***

Einladung zum Neujahrsempfang

*Der Neujahrsempfang unserer Kirchengemeinde findet am
15. Januar 2023 um 15.00 Uhr im Gemeindehaus statt. Der
Nachmittag wird mit einer Andacht um 17:00 Uhr schließen.*

*Die Eltern der Vor- und Hauptkonfirmandinnen und -
konfirmanden werden wir im neuen Jahr wegen einer
Kuchenspende ansprechen.*

Der Kirchenvorstand

Zu guter letzt...

...arbeitete der Bauer an einem Sonntag und holte sein letztes Heu ein, als der Pfarrer vorbeikommt und ihn ermahnt: „Wissen Sie nicht, dass der Herr die Welt in sechs Tagen erschaffen hat und am siebten Tage ruhte?“ „Das weiß ich“, erwidert der Bauer, die Regenwolken musternd „Aber der Herr war fertig, ich bin es nicht.“



Diakonische Angebote im Peiner Land (Auswahl)

Peiner Tafel	Tel.: 05171/290 98 24 Mail: PeinerTafel@Kirche-Peine.de
Kleiderstube Ölsburg	Tel.: 05172/12 62 27
Ambulante Hilfe Peine	Tel.: 05171/34 54
Suchthilfe der Diakonie	Tel.: 05171/80 88-14 Mail: fa-peine-psb@lukas-werk.de
Arbeitsgemeinschaft Sozialstation Peine	Tel.: 05171 / 37 77 Mail: info@sozialstation-peine.de
Hospizbewegung Peine	Tel.: 05171/90 52 522 Mail: info@hospizbewegung-peine.de
Evangelisches Trauerhaus Peine	Tel.: 05171 / 73 34 88 Mail: trauerhaus@kirche-peine.de

Unsere **Bernwardspost** können Sie ab jetzt auch online auf unserer Homepage <http://kirche-gross-lafferde.wir-e.de> lesen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen finden Sie die Rubrik **Freud und Leid Nachrichten** und andere persönliche Angelegenheiten weiterhin ausschließlich in der gedruckten Ausgabe.

Impressum:

Die **Bernwardspost** wird herausgegeben vom **Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde Groß Lafferde**, Pastor Lothar Dreyer, Vorsitzender

Erscheinungsweise zweimonatlich, Redaktionsschluss dieser Ausgabe 15.11.2022

Druck: Druckhaus Giese & Seif OHG, Peine, **Auflage:** 1350 Exemplare

Titelbild: Brigitte Lüddecke **weitere Fotos:** Marga Schierding, Ute Blume, Ursula Kopitzki-Schröder, Frank Klimke, Markus Bachmann, the Canadian Press, FNP, derStandard.de, Peiner Tafel, Brot für die Welt, Image©

Kontakte: Kirchengemeinde Groß Lafferde, E-Mail: gross-lafferde@kirche-peine.de

Homepage der Kirchengemeinde: <https://kirche-gross-lafferde.wir-e.de/>

Pastor Lothar Dreyer, Vorsitzender des Kirchenvorstands und geschäftsführende Pfarrer, Handy: 0176 / 456 227 23, Mail: Lothar.Dreyer@gmx.de

Ute Blume, stv. Vorsitzende des Kirchenvorstands, Uhlandring 13, 31246 Ilsede-Groß Lafferde, Telefon: 05174-545 (privat), E-Mail: ute.blume30@gmx.de

Marion Priebe, Küsterin, Telefon 05174-1881, E-Mail: marionpriebe62@gmail.com

Kerstin Bachmann, Pfarramtssekretärin, Telefon: 05174-482, **Di und Fr von 10:00-12:00 Uhr**

Kontoverbindungen für Spenden und Zahlungen: Kirchengemeinde Groß Lafferde

Sparkasse HGP IBAN: DE85 2595 0130 0000 1140 09 BIC: NOLADE21HIK

Volksbank BraWo IBAN: DE14 2699 1066 7013 7010 00 BIC: GENODEF1WOB

Evangelische Bank eG IBAN: DE79 5206 0410 0000 0063 43 BIC: GENODEF1EK1